

PROJEKT 1

# Vom neuen Bahnhof durch das Dorf Les Marécottes zur renovierten Gondelbahn

PROJEKT BESCHREIB

## Ein Bodenlift und ein bedeutender Fortschritt

Der Bahnhof von Les Marécottes liegt heute 800 Meter von der Talstation der Bergbahnen entfernt. Der Höhenunterschied beträgt rund 80 Meter. Dieses Gefälle, die Distanz und die 20-minütige Gehzeit halten Skifahrerinnen, Wanderfans, Familien, Anwohner und Besitzerinnen von Zweitwohnungen davon ab, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, um ins Tal zu gelangen.

Zwei Akteure arbeiten bereits daran, diesem Umstand Abhilfe zu schaffen.

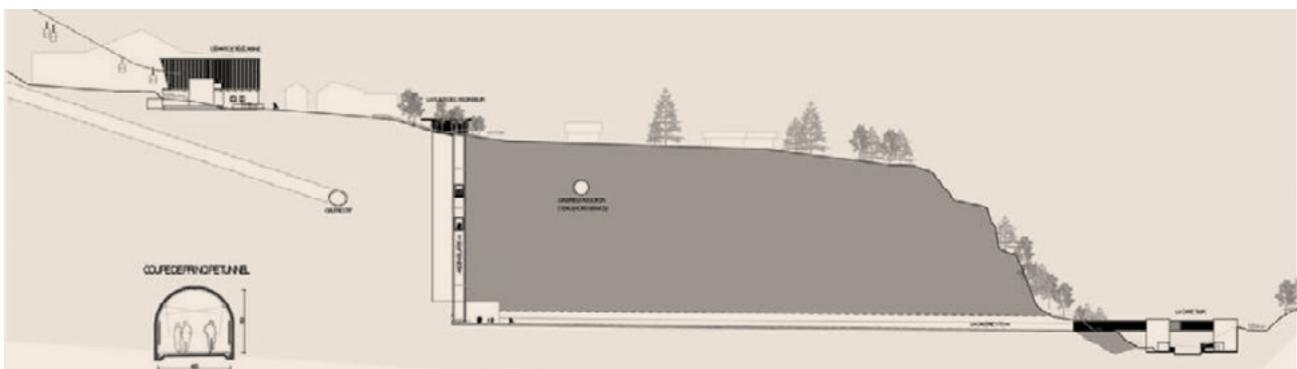
Die Verkehrsgesellschaft **TMR (Transports de Martigny et Régions)** plant, den Bahnhof Les Marécottes zu verlegen, ihn umfassend zu modernisieren und die Sicherheitsstandards zu verbessern. Zudem würde die Frequenz der Züge erhöht.

Als Betreiberin des grenzüberschreitenden Mont-Blanc-Express ist die TMR SA vom Potenzial des Trient-Tals fest überzeugt. Das Vorhaben wird voraussichtlich 2024 öffentlich aufgelegt, die Arbeiten sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein.



**TéléMarécottes SA**, die Betreiberin des Skigebiets, beabsichtigt ihrerseits die Erneuerung der Talstation sowie der Kabinen und Masten. Das Skigebiet ist in der Tat ein wichtiger Pfeiler für die ganze Region, die von viel Naturschnee profitiert und insbesondere dank ihrer Aufnahme in den Magic Pass steigende Gästezahlen verzeichnet.

Parallel dazu entstand ein **Projekt für einen elektrischen Bodenlift**, das von der TéléMarécottes SA getragen wird. Diese Verbindung, deren Kosten sich auf etwa **8,5 Millionen Franken** belaufen würden, würde den Autoverkehr im gesamten Tal reduzieren und zugleich die Attraktivität von Kombiangeboten (Zug + Ski, Zug + Zoo + Bergbahnen usw.) erhöhen.



## DIE VORZÜGE

### Ein entscheidender Beitrag für eine umweltbewusste Zukunft

- Verbindung Bahnhof – Dorf, Steigerung der Lebensqualität der Bevölkerung (Wohn- und Arbeitsort)
- Verbindung Bahnhof – Bergbahnen, Förderung der Entwicklung des Tals: TéléMarécottes als wichtige Stütze im Winter
- Stärkung der Eisenbahn und der Gondelbahn als Tourismus-Katalysatoren im Trient-Tal
- Aufwertung des Dorfsentrums durch weniger motorisierten Verkehr
- Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Tal
- Beitrag zur Etablierung einer nachhaltigen und erstklassigen Tourismusdestination
- Förderung der Veränderung von Gewohnheiten und eines umweltbewussten Verhaltens der Gäste



## WARUM SOLLTEN SIE DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN?

### Ein bedeutender Schritt hin zum inspirierenden Modell von Zermatt

Das Bestreben, die **sanfte Mobilität** zu fördern und die Zahl der Fahrzeuge im Tal zu reduzieren, ist mehr als nur ein frommer Wunsch.

Seit vielen Jahren verfolgt die **Gemeinde Salvan** dieses Ziel. So will sie u. a. im Talboden einen Parkplatz schaffen, wo sowohl Gäste als auch Einheimische ihre Fahrzeuge abstellen können. Von dort aus können sie dann bequem ins Tal gelangen – auch jene Bewohnenden, die komplett auf ein Auto verzichten möchten.

In dieser Hinsicht ist Zermatt ein inspirierendes Beispiel. Derzeit kommen **90 Prozent der Besucherinnen und Besucher im Trient-Tal aus der Schweiz** und 60 Prozent davon aus dem Wallis (Durchschnitt Sommer / Winter). Diese Zielgruppe ist daher durchaus bereit, mit dem Zug anzureisen, um die verschiedenen Freizeitangebote wie Skifahren, Schlitteln, Trottinettfahren oder Sommerwanderungen zu nutzen.

Darüber hinaus zeigen die Zahlen, dass sich 70 bis 80 Prozent der Gäste für Tagesausflüge entscheiden, anstatt längere Aufenthalte zu buchen. Auch das spricht für den öffentlichen Verkehr.

Der Bodenlift würde es demnach erlauben, den Autoverkehr im Tal zu verringern und Kombipakete (Zug + Ski, Zug + Zoo + Bergbahnen usw.) attraktiver zu machen.



#### Kontakt

Florian Piasenta  
Präsident von Salvan  
T. 079 449 51 20  
florian.piasenta@salvan.ch